

<p>Lernziele/Kompetenzen</p>	<p>Fachkompetenz Die Zusammenarbeit in Teams wird im betrieblichen Kontext oftmals als Standard definiert. Die Studierenden kennen dabei die grundlegenden Definitionen und die zentralen Prozesse in Teams in Organisationen. Sie sind in der Lage, zentrale empirische Befunde aus der Teamforschung zu interpretieren sowie deren Untersuchungsmethoden in psychologischen Settings kritisch zu diskutieren. Die psychologischen Anwendungsfelder im Bereich Teamforschung sind bekannt.</p> <p>Methodenkompetenz Praxisrelevante Teamprozesse können theoretisch beschrieben und mit den entsprechenden Instrumenten und Methoden analysiert werden.</p> <p>Selbstkompetenz Die Studierenden können selbständig Gruppen- und Teamprozesse in Organisationen analysieren, bewerten und gestalten. Wissenschaftliche Erklärungen zu Teamprozessen in Organisationen können praxisnah aufbereitet werden.</p> <p>Sozialkompetenz Die Studierenden sind fähig, Team- und Gruppenprozesse konzeptionell zu gestalten.</p>
<p>Lerninhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> — Grundlegende theoretische und empirische Erkenntnisse der Gruppen- und Teamforschung und deren Übertragung in den angewandten, organisationalen Kontext — Allgemeine angewandte sozialpsychologische Effekte in organisationalen Teams: Teamprozesse — Spezifika von Teams — Methodische Aspekte bei der Untersuchung von Gruppen und Teams in Organisationen — Offene Forschungsfelder im Bereich Teams — Chancen und Hindernisse in der Teamarbeit im organisationalen Kontext — Besonderheiten digitaler Teamarbeit
<p>Lehrformen und -methoden</p>	<ul style="list-style-type: none"> — Mediengestützte Vortragsinputs — Kurzreferate, Gruppendiskussionen — Praxisartikel — Poster

Unterrichtssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	<p>Gesamtnote = individuelle Erstellung einer einseitigen Selbstreflexion zur Übertragung der Modulinhalte auf das Management und Führen von Teams im betrieblichen Arbeitskontext (20% der Note, einzeln) sowie Erstellung und Vortrag eines Posters zu einem spezifischen Thema im Inhaltsbereich Gruppen und Teams in Organisationen (80% der Note, Gruppe)</p> <p>x 6er Skala <input type="checkbox"/> 2er Skala</p>
Bibliographie	<p><u>Literaturauswahl</u></p> <p>Hollingshead, A. B., & Poole, M. S. (2012). <i>Research methods for studying groups: A behind-the-scenes guide</i>. New York: Routledge.</p> <p>Van Dick, R. & West, M. A. (2005). <i>Teamwork, Teamdiagnose, Teamentwicklung</i>. Göttingen: Hogrefe Verlag.</p> <p>Weitere Literatur wird im Modul bekannt gegeben!</p>
Erforderliche Vorkenntnisse: Modul(e) – Kurs(e)	<ul style="list-style-type: none"> — Allgemeine Psychologie — Entwicklungspsychologie — Persönlichkeitspsychologie — Sozialpsychologie
Abgrenzung zum Bachelor*	Die im Bachelor-Studiengang modulübergreifend erworbenen Kenntnisse zu Gruppen und Teams werden in dieser Veranstaltung vertieft und im Praxiskontext angewendet.
Schnittstellen zu anderen Modulen und Kursen im Master	<ul style="list-style-type: none"> — Beobachtungsverfahren und Interaktionsanalysen — Virtuelle und globale Kooperation — Organisations- und Teamentwicklung (Bsc)
Bemerkungen	---

LEGENDE

*Level *Studienniveau	<p>B Basic level (Modul zur Einführung in das Basiswissen eines Gebiets)</p> <p>I Intermediate level (Modul zur Vertiefung der Basiskonntnisse)</p> <p>A Advanced level (Modul zur Förderung und Verstärkung der Fachkompetenz)</p> <p>S Specialised level (Modul zum Aufbau von Kenntnissen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet)</p>
*Type * Typus	<p>C Core course/Pflichtmodule (Kerngebiet eines Studienprogramms)</p> <p>R Related course/Wahlpflichtmodule (Unterstützung des Kerngebiets mit Vermittlung von Vor- oder Zusatzkenntnissen)</p>
*Abgrenzung zum Bachelor	Abgrenzung des Moduls zu ähnlichen Bachelormodulen hinsichtlich Inhalt und Niveau
* Selbststudium	<p>Beim «begleiteten Selbststudium» erteilen Dozierende den Studierenden Lern- und Arbeitsaufträge, die in der Regel in einem direkten Zusammenhang mit den Zielen eines Moduls stehen.</p> <p>Das «individuelle Selbststudium» deckt die Lernzeit ab, die für die individuelle Vor- und Nachbereitung von Inhalten, die in Kontaktveranstaltungen präsentiert wurden, aufgewendet werden muss. Die Studierenden arbeiten dabei in eigener Verantwortung, ohne dass dafür ein spezieller Arbeitsauftrag erteilt wird. Diese Zeit dient neben dem individuellen Durchgehen des Stoffes und dem Klären von Verständnisschwierigkeiten insbesondere auch der Prüfungsvorbereitung. (Quelle: Begleitetes Selbststudium und Selbststudium an FH, http://www.phzh.ch/MAPortrait_Data/53733/15/CSPC-Dossier%2004-2008.pdf)</p>
<p>*Lernziele/ Kompetenzen</p> <p>> Welche Kompetenzen sollen Studierende im Modul erwerben?</p> <p>> Kompetenzen als Lernziele beschreiben (die Studierenden erwerben, kennen, verstehen, können beurteilen ...)</p>	<p>Fachkompetenz <i>Erwerb verschiedener Arten von Wissen und kognitiven Fähigkeiten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> > Grund- und Spezialwissen aus dem eigenen Fachgebiet und den zugehörigen Wissenschaftsdisziplinen > Allgemeinbildung, die in Beziehung zum eigenen Fachgebiet gesetzt werden kann <p>Methodenkompetenz <i>Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die es ermöglichen, Aufgaben und Probleme zu bewältigen, indem sie die Auswahl, Planung und Umsetzung sinnvoller Lösungsstrategien ermöglichen. Dazu gehören z.B. Problemlösefähigkeit, Transferfähigkeit, Entscheidungsvermögen, abstraktes und vernetztes Denken sowie Analysefähigkeiten, effiziente Arbeitstechniken.</i></p> <p>Selbstkompetenz <i>Fähigkeiten und Einstellungen, in denen sich die individuelle Haltung zur Welt und insbesondere zur Arbeit ausdrückt. Selbstkompetenz geht hoch über "Arbeitstugend" hinaus, da es sich um allgemeine Persönlichkeitseigenschaften handelt, welche nicht nur im Arbeitsprozess Bedeutung haben. Dazu gehört z.B. Flexibilität, Leistungsbereitschaft, Ausdauer, Zuverlässigkeit, Engagement und Motivation</i></p> <p>Sozialkompetenz <i>Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die dazu befähigen, in den Beziehungen zu Mitmenschen situationsadäquat zu handeln. Neben Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit gehören auch dazu Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, Rollenflexibilität, Beziehungsfähigkeit und Einfühlungsvermögen.</i></p>